

Zum zweiten Start hat Trainer Matthias Maibaum drei Wünsche

Lette (hoh). Der Trainer verpackt es so charmant wie möglich: „Der Fitnesszustand der Spieler ist schon unterschiedlich, aber die Jungs haben das Fußballspielen nicht verlernt“, sagt Matthias Maibaum, nachdem er seine Mannschaft vom A-Kreisligisten VfB Germania Lette zum ersten Mal seit langer Zeit mal wieder zum Training gebeten hat. Er fügt noch hinzu: „Teilweise sind die Bewegungen noch etwas unrund, aber insgesamt ist es besser als befürchtet.“ Darauf lässt sich in den kommenden Wochen bis zum langersehnten Saisonstart doch aufbauen.

Für Maibaum ist es in Lette wie ein zweiter Start: Er ist zwar bereits seit vergangenem Sommer in Amt und Würden, doch seitdem

stand er erst in sechs Ligapartien an der Seitenlinie und in der Verantwortung. Wobei der Blick zurück den VfB-Trainer beim Gedanken an die Zukunft durchaus zuversichtlich stimmt: Nach den ersten sechs Spielen der Vorsaison stand Lette mit neun Zählern auf Platz sechs – genau die Region in der Tabelle, wo sich der Club auch einstuft.

„Ein einstelliger Tabellenplatz ist unser Ziel“, sagt Maibaum, ehe er direkt noch ergänzt: „Und wenn möglich würden wir gerne die Oberen mal ärgern.“ Und noch einen dritten Wunsch hat er: „Wir wollen etwas konstanter werden.“ Zum Auftakt der Vorsaison gewann Lette zwar dreimal, demgegenüber standen aber auch drei Niederlagen. Ein

Punkt, an dem Maibaum nun in der Vorbereitung ansetzen will.

Da ist es mit Sicherheit kein Nachteil, dass es beim VfB Germania keinen Umbruch gab. Mal abgesehen von Emre Kislali, den es zu Barisspor Oelde zog, muss Matthias Maibaum keine Verluste kompensieren. Dafür gibt es mit Dennis Wieder aus der A-Jugend der Spielvereinigung Oelde aber auch nur einen Neuzugang, er kann Kislali in der Defensive ersetzen. Also trafen Maibaum und Co-Trainer Alexander Klinnert beim ersten Training auf viele bekannte Gesichter. Wobei darunter auch mehrere Spieler waren, die erst zur vergangenen Saison aus der A-Jugend hochgerückt sind – und so auch noch als Neuzugänge durchgehen.



Blicken optimistisch in Richtung Zukunft: Das Trainerteam von Germania Lette mit Alexander Klinnert (links) und Matthias Maibaum.